

Zillken und Daun nun ohne Trainerposten

Rücktritt in Bonn, beim FC wird gefeuert

Bonn/Köln. Daniel Zillken ist nicht mehr Trainer des Fußball-Regionalligisten Bonner SC. Kurz nach der 2:3 (0:1)-Niederlage beim Aufsteiger 1. FC Kaan-Marienberg erklärte der 51-Jährige gegenüber Vorstand und Mannschaft seinen sofortigen Rücktritt. „Wir werden jetzt gut schlafen und dann sehen, wie es weitergeht“, hatte Zillken noch während der kurzen Pressekonferenz auf dem Rasen des Leimbachstadion gesagt. So lange wollte der BSC-Trainer offenbar nicht warten.

Viereinhalb Jahre hatte der 51-jährige den BSC trainiert, von der Mittelrheinliga in die Regionalliga geführt und gegen den Drittligisten Fortuna Köln den Mittelrheinpokal gewonnen. In der ersten Runde des DFB-Pokals lieferte der BSC im August 2017 ein begeisterndes Spiel gegen den Bundesligisten Hannover 96 ab. In dieser Saison war er mit den Bonnern in Runde eins des Niederrhein-Pokals gescheitert, kämpft der BSC gegen den Abstieg.

Konsequenzen aus dem letzten Tabellenplatz in der Regionalliga hat der Vorstand des 1. FC Köln gezogen und Trainer Markus Daun seines Postens bei der U23 enthoben. Nach dem 1:1 gegen Wuppertal am Samstag war Schluss für Daun. Nachfolger bei den „jungen Geißböcken“ ist Dauns Vorgänger Andre Pawlak. Im Sommer hatte Daun den 47-jährigen Pawlak abgelöst. *hgm*

BLICKPUNKT Derby in der 1. Kunstturn-Bundesliga zwischen der Siegerländer KV und der KTV Obere Lahn



Einmal mehr der „Mr. Zuverlässig“ in den Reihen der SKV: Sebastian Bock, hier bei seiner Übung am Barren.

FOTOS (3): REINHOLD BECHER

„Großes Finale“ bleibt ein Traum

SKV kann sich nach Niederlage maximal für den Kampf um Platz 3 qualifizieren. Nur zwei verpatzte Übungen. 900 Fans sind vom hohen Niveau begeistert

Von Lutz Großmann

Kreuztal. Kunstturn-Bundesligist Siegerländer KV hat keine Chance, sich für das „große Finale“ der Deutschen Turn-Liga am 1. Dezember in Ludwigsburg zu qualifizieren. Durch die 32:46-Niederlage gegen die KTV Obere Lahn und den überraschenden Sieg des SC Cottbus bei der KTV Straubenhart ist für die SKV maximal noch das „kleine Finale“ drin. Dazu muss am Samstag in Cottbus hoch gewonnen werden und muss die TG Saar gegen Straubenhart verlieren. Auch bei den Gästen wurde die Freude über den Derby-Sieg vor 900 Zuschauern in der ausverkauften „Stählerwiese“ durch den Cottbuser Coup getrübt, denn die Hinterländer ziehen in ihrem vorerst letzten Erstliga-Jahr nur ins „große Finale“ ein, wenn die SKV in Cottbus gewinnt – einen eigenen Sieg gegen Heilbronn vorausgesetzt.

Spannung hält sich in Grenzen

Die von Moderator Christian Klein und Experte Sebastian Spies mehrfach herbeigeredete Spannung gab es am Samstag nicht. Bereits zur Halbzeit führte die KTV Obere Lahn mit 28:15, hatte bis dahin alle Geräte gewonnen. Die keineswegs enttäuschenden SKV-Protagonisten zeigten zwar Kampfgeist, gewannen zum Auftakt der zweiten Runde den Sprung und verloren den Barren nur knapp, doch am Schlussgerät Reck hätten die KTV-Turner schon reihenweise von der Stange plumpsen müssen, um den Sieg noch zu gefährden. Dies passierte an einem Abend gespickt mit turnerischen Höchstleistungen und wenigen Fehlern nicht.

Boden

Der erstarkte Philipp Herder holte gegen den Armenier Artur Davtyan drei Punkte, die der Deutsche Meister an diesem Gerät, Viet Thao Hoang, gegen Dario Sissakis ausglich. Ein Schlag ins SKV-Kontor war die missglückte Übung von Manrique Larduet, der die Fläche verlassen musste, weil das Timing des unter Handgelenkschmerzen leidenden Kubaners nicht stimmte.



Courtney Tulloch begeistert an seinem Spezialgerät Ringe, holt mit 15,00 Punkten die höchste Einzelnote. Und die Anstrengung ist ihm nicht mal anzusehen.



Macht sein „Ding“: SKV-Youngster Dario Sissakis, hier am Boden.

„Wir können erhobenen Hauptes aus der Halle gehen.“

Heinz Rohleder, Team-Koordinator der Siegerländer KV

Karim Rida holte so fünf Zähler. Duell Nummer vier zwischen Andreas Jurzo und Lasse Gauch endete punktlos. Auch da hatte sich die SKV angesichts der Ausgangswerte mehr erhoffen dürfen.

Pferd

Philipp Herder begeisterte mit einer top Übung und vier Punkten gegen Lukas Dauser. Spezialist Saso Bertoneclicj rechtfertigte seinen Einsatz mit vier Zählern gegen Fabian Lotz, der sich nur dank seiner Routine auf dem Gerät hielt. Chancenlos dagegen Sebastian Bock trotz fehlerfreier Übung gegen den Weißrussen Andrej Likhovitskiy. Tja, und die SKV verlor die Gesamtwertung sogar noch, weil Daniel Uhlig sein Comeback nach seiner Kreuzbandverletzung in den Sand setzte. Der souveräne Karim Rida nutzte die Vorlage, holte fünf Punkte für sein Team.

Ringe

Für seine atemberaubende Übung bekam der SKV-Brite Courtney Tulloch mit 15,00 Punkten die Ta-

KTV Obere Lahn dominiert auch Einzelwertung

■ Top-Scorer des Wettkampfes zwischen der SKV und KTV Obere Lahn war Gäste-Turner **Andrey Likhovitskiy** mit 13 Punkten.
■ Knapp dahinter folgte mit

zwei Zählern Teamkollege **Karim Rida** vor **Lukas Dauser** (10).
■ Auf Platz vier der beste SKV-Scorer: **Courtney Tulloch** (7) mit jedoch nur zwei Geräte turnte.

geschöchstnote, doch in den drei anderen Duellen dominierte der Gast mit insgesamt zehn Scorezählern. Viet Thao Hoang gegen Philipp Herder und Artur Davtyan gegen Sebastian Bock turnten ihre schwierigeren Übungen im wahren Wortsinne auf den Punkt.

Sprung

Courtney Tulloch (4) machte auch hier sein „Ding“, während Andreas Jurzo wegen seiner unsicheren Landung gegen Lukas Dauser verlor. Der leicht angeschlagene Matthias Fahrige wählte einen anderen Sprung (Tsukahara mit Doppelschraube) und distanzierte überraschend Artur Davtyan, der seinen Sprung nicht stehen konnte. Die SKV holte sich damit im vierten Anlauf die erste Geräterwertung, hatte auf 23:31 verkürzt.

Barren

Der „Mr. Zuverlässig“ im SKV-Team, Sebastian Bock, punktete unerwartet gegen Fabian Lotz. Manrique Larduet zeigte dann, was er auf dem Kasten hat, begeisterte mit

einer perfekten Darbietung (14,90 Punkte) gegen Viet Thao Hoang. Die beiden anderen Duellen gingen an die Barren-Experten Andrej Likhovitskiy und Lukas Dauser, wobei Likhovitskiy von den schwindenden Kräften beim nationalen Barren-Meister 2018, Philipp Herder, profitierte. Vor dem Finalgerät zehrte die KTV von einem Acht-Punkte-Polster.

Reck

Die Siegerländer verkürzten den Rückstand zunächst marginal, obwohl Manrique Larduet mit einem spektakulären Abgang – Doppelsalto mit Dreifachschraube – begeisterte. Aber: Fabian Lotz hatte fast ebenso stark vorgelegt. Sebastian Bock und Jakob Paulicks begegneten sich auf Augenhöhe, ehe Lukas Dauser mit drei Scorepunkten gegen den 17-jährigen Leven Guddat, der trotzdem überzeugte, die Sache für die KTV klar machte. Andrej Likhovitskiy setzte gegen Philipp Herder, der damit seinen Fünfkampf beendete, den sehenswerten Schlusspunkt.

DER ÜBERBLICK



32:46(2:10)

Boden

Herder - Davtyan	14,00:13,30	3:0
Sissakis - Hoang	13,45:14,15	0:3
Larduet - Rida	11,70:13,85	0:5
Jurzo - L. Gauch	13,00:13,15	0:0
52,15:54,35		3:8

Seitpferd

Herder - Dauser	13,80:12,40	4:0
Bertoneclicj - Lotz	14,25:13,15	4:0
Bock - Likhovitskiy	12,35:14,65	0:5
Uhlig - Rida	10,40:12,50	0:5
50,80:52,70		8:10

Ringe

Herder - Hoang	12,55:14,10	0:4
Bock - Davtyan	13,15:14,45	0:4
Tulloch - Klessing	15,00:13,55	4:0
Guddat - Rida	12,10:12,55	0:2
52,80:54,55		4:10

Sprung

Sissakis - Hoang	13,95:14,00	0:0
Tulloch - Klessing	14,55:13,35	4:0
Jurzo - Dauser	13,20:13,80	0:3
Fahrige - Davtyan	13,90:12,85	4:0
55,60:54,00		8:3

Barren

Bock - Lotz	13,10:12,60	2:0
Herder - Likhovitskiy	13,10:14,40	0:4
Sissakis - Dauser	13,25:14,45	0:4
Larduet - Hoang	14,90:12,10	5:0
54,35:53,55		7:8

Reck

Larduet - Lotz	14,45:14,00	2:0
Bock - Paulicks	13,55:13,65	0:0
Guddat - Dauser	13,10:13,65	0:3
Herder - Likhovitskiy	13,40:14,50	0:4
54,50:55,80		2:7

Gesamt
320,20:324,95 32:46

1. Bundesliga

TV Schwäbisch Gmünd-Wetzgau - TG Saar	23:44	5: 7
Siegerländer KV - KTV Obere Lahn	32:46	2: 10
KTV Straubenhart - SC Cottbus	30:46	4: 8
KTT Heilbronn - MTV Stuttgart (Wertung)	0:0	12: 0
1. Straubenhart	6	5 0 1 56:16 10:2
2. SC Cottbus	6	5 0 1 42:30 10:2
3. KTV Obere Lahn	6	4 0 2 45:27 8:4
4. TG Saar	6	3 0 3 42:30 6:6
5. Siegerländer KV	6	3 0 3 33:39 6:6
6. Schw. Gm.-Wetz.	6	2 0 4 20:52 4:8
7. KTT Heilbronn	6	1 0 5 20:52 2:10
8. MTV Stuttgart	6	1 0 5 17:55 2:10

STIMMEN

Heinz Rohleder (Team-Koordinator SKV), „Wir können erhobenen Hauptes aus der Halle gehen, denn wir haben das beste Ergebnis in dieser Saison geturnt. Ich hatte die KTV dominanter erwartet. Daniel Uhlig sollte seine Chance bekommen, weil Nico Ermert wegen seiner Armverletzung am Seitpferd nicht alles hätte zeigen können. Es war ein Risiko, aber das wussten wir.“
Daniel Uhlig (SKV): „Ich wollte unbedingt turnen, denn ich habe ein halbes Jahr am Pauschenpferd trainiert. Ich bin sehr nervös gewesen und werde daraus lernen.“
Sebastian Bock (SKV): „Ich fand meine Reckübung richtig gut, weil ich einen zweiten Flieger eingebaut habe. Wir haben eine sehr gute Leistung abgerufen, aber die KTV hat keine groben Fehler gemacht.“

Reimund Spies (SKV-Präsident): „Das war ein Wettkampf auf Weltklasse-Niveau. Keiner hat sich geschont, jeder hat angegriffen.“
Albert Wiemers (Sportwart KTV Obere Lahn): „Das war heute eine saustarke Nummer von uns, obwohl wir in der Pause nicht gedacht haben, dass es noch einmal eng wird. Jetzt müssen wir den Siegern die Daumen drücken, damit es für uns noch zum großen Finale reicht.“
Karim Rida (KTV Obere Lahn): „Wenn Siegen nächste Woche so turnt wie heute, gewinnen sie in Cottbus. Wenn es für uns mit dem großen Finale nichts werden würde, wäre das eine Enttäuschung.“

DER ÜBERBLICK

Fußball

Frauen-Westfalenliga fb50500

Mecklenbeck - SF Siegen	1:6
SC Wiedenbrück - VfL Bochum 2	2:0
Billerbeck - SV Höntrop	2:0
Kutenhausen-Todtenh. - SV Hohenlimb.	3:1
BSV Ostbevern - SC Gremmendorf	1:2
SC Borchen - Arm.Ibbenbüren	1:2
1. FFC Recklingh. - Bor.Dröschede	verl.
1. FFC Reckl.	11 11 0 0 39:6 33
2. Arm.Ibbenbüren	12 10 1 1 21:8 31
3. SF Siegen	12 9 1 2 48:12 28
4. Wiedenbrück	12 6 1 5 21:21 19
5. VfL Bochum 2	12 6 1 5 21:27 19
6. SC Borchen	12 5 2 5 22:19 17
7. Billerbeck	12 5 2 5 21:26 17
8. Bor.Drösch.	11 4 4 3 19:18 16
9. Mecklenbeck	12 4 3 5 22:24 15
10. BSV Ostbevern	12 3 4 5 19:23 13
11. Kutenh.-Todtenh.	12 4 1 7 19:30 13
12. SV Höntrop	12 2 1 9 15:31 7
13. Gremmendorf	12 2 1 9 17:38 7
14. SV Hohenlimb.	12 1 0 11 19:40 3

Frauen-Landesl. 2 Wf. fb50522

SG Lütgend - SC Drolshagen	3:1
Etr.Dorsfeld - Fort.Freudenberg	0:3
FC Finnentrop - SpVg Bergholen 2	1:1
SpVgg Horsthausen - SV Oesbern	3:0
Westf.Hagen - SV Schameder	2:1
SSV Buer - TuS Niederaden	1:2
1. Fort.Freudbg.	11 11 0 0 38:3 33
2. SpVg Horsth.	12 9 1 2 46:15 28
3. SpVg Bergh. 2	11 8 2 1 27:15 26
4. Finnentrop	11 7 1 3 31:17 22
5. Etr.Dorsfd.	11 6 2 3 30:16 20
6. FC Iserlohn	11 6 1 4 14:9 19
7. SV Oesbern	11 6 0 5 30:21 18
8. SG Lütgend	11 5 1 5 20:20 16
9. SV Schameder	11 3 1 7 19:43 10
10. Niederaden	11 2 0 9 13:29 6
11. Drolshagen	10 1 1 8 14:32 4
12. Westf.Hagen	10 1 0 9 11:29 3
13. SSV Buer	11 1 0 10 12:56 3

Frauen-Bezirksl. 3 Wf. fb50563

FSV Gevelsberg - SpVg Bürbach	2:2
G.Salchendorf - TuS Oeventrop	4:3
Borussia Dröschede 2 - FC Ebenau	10:0
LTV Lüdensch. - Fort.Freudenberg 2	4:1
Ostentrop-S. - SV Oesbern 2	8:0
FC Silschede - Berchum/Garenf.	2:2
TuS Sundern - SV Hohenlimb.2	1:1
1. G.Salchendorf	12 9 1 2 47:17 28
2. Ft.Freudbg. 2	12 9 1 2 34:13 28
3. LTV Lüdensch.	12 8 2 2 52:20 26
4. SV Hohenlimb. 2	12 7 2 3 40:14 23
5. Oeventrop	12 7 2 3 36:18 23
6. Dröschede 2	12 7 1 4 43:35 22
7. Ostentrop-S.	12 7 0 5 35:19 21
8. FC Ebenau	12 6 2 4 34:36 20
9. FC Ebenau	12 6 2 4 34:36 20
10. SpVg Bürbach	12 3 2 7 30:30 11
11. Berchum/Gar.	11 2 3 6 20:39 9
12. FSV Gevelsb.	12 2 2 8 17:50 8
13. FC Silschede	12 2 1 9 14:43 7
14. SV Oesbern 2	11 0 1 11 7:65 0

Frauen-Kreisliga A SIWI fb84580

Dreis-Tiefenb. - SV Setzen	3:6
SV Oberes Banfetal - SV Schameder 2	verl.
1. TuS Dotzlar	7 6 0 1 32:10 18
2. SG Hickengrund	6 5 0 1 41:7 15
3. Ft.Freudenberg 3	7 4 1 2 28:19 13
4. Dr.-Tiefenb.	6 3 1 2 10:11 10
5. SV Setzen	7 3 0 4 24:37 9
6. SV Gosenbach	6 2 1 3 12:13 7
7. TuS Johannland	6 2 0 4 11:25 6
8. Oberes Banfetal	4 0 1 3 3:9 1
9. SV Schameder 2	5 0 0 5 2:32 0